

Aktie und Anleihen

Die Kurse der Stamm- und der Vorzugsaktien der Volkswagen AG blieben 2016 in einem volatilen Marktumfeld hinter der Entwicklung des Gesamtmarktes zurück.

AKTIENMÄRKTE

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten waren im Berichtsjahr durch einen volatilen Verlauf gekennzeichnet. Der DAX verzeichnete insgesamt einen leichten Anstieg. Dabei sorgten insbesondere wiederholt aufkommende Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung wichtiger Industrienationen, den Verbleib Großbritanniens in der EU, die Entwicklung des Ölpreises sowie die Geldpolitik der Notenbanken für hohe Kursschwankungen an den Märkten.

Zu Beginn des ersten Quartals wurde die Verunsicherung der Kapitalmarktteilnehmer aufgrund des niedrigen Ölpreises und sinkender Kurse an der chinesischen Börse durch eine nachlassende Dynamik des chinesischen Wirtschaftswachstums verstärkt. Die Hoffnung auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB) stützte die Kurse Mitte Januar vorübergehend, während in der Folge negative Konjunkturdaten aus China dafür sorgten, dass die Kurse ihren rückläufigen Trend fortsetzten. Ab Mitte Februar erholte sich der DAX infolge der erwarteten Stabilisierung des Ölpreises und guter Konjunkturdaten aus den USA. Die Sorge über den Verbleib Großbritanniens in der EU führte vorübergehend zu sinkenden Notierungen. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals erholten sich die Kurse aufgrund der Ausweitung des Anleihekaufprogramms der EZB und der Senkung des Leitzinses.

Am Anfang des zweiten Quartals sanken die Kurse aufgrund eines befürchteten Kursanstiegs des Euro und rückläufiger Unternehmensdaten aus Deutschland. Mitte April sorgten der steigende Ölpreis, der gewöhnlich als positives Signal für das Weltwirtschaftswachstum gewertet wird, und gute Konjunkturindikatoren aus China für eine vorübergehende Erholung des deutschen Leitindex. Im Mai verzeichneten die Kurse eine Seitwärtsbewegung und legten Ende des Monats beflügelt von einem weiter steigenden Ölpreis zu. Die

Hoffnung auf eine Fortführung der lockeren Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank stützte den DAX im Juni vorübergehend in einem Umfeld, das von der Verunsicherung über den Verbleib Großbritanniens in der EU geprägt war. Das Ende Juni durchgeführte Referendum mit einem Votum der Bevölkerung des Landes für den Ausstieg aus der EU führte zu deutlich sinkenden Notierungen.

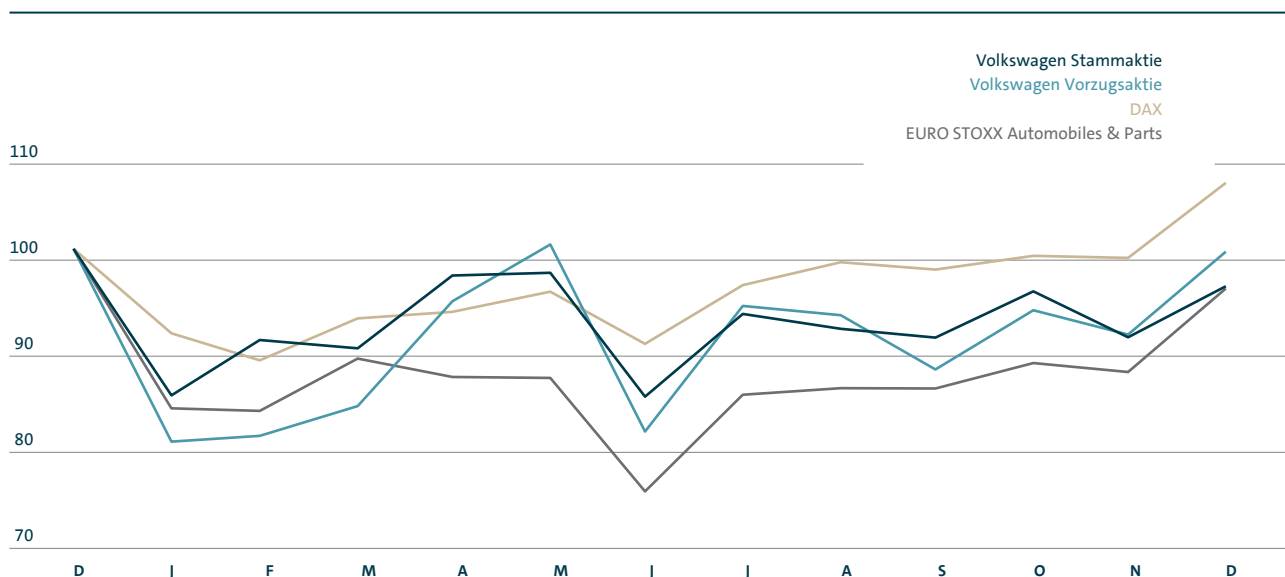
Zu Beginn des dritten Quartals sorgten Unsicherheiten im italienischen Bankensystem für einen Rückgang des deutschen Leitindex. Mitte Juli legte der DAX aufgrund erwarteter Leitzinssenkungen in Großbritannien, guter US-Arbeitsmarktzahlen und Gerüchten, dass die US-Großbank JP Morgan das italienische Bankensystem stützen würde, zu. Im August senkte die englische Zentralbank den Leitzins und kündigte ein Kaufprogramm für Staats- und Unternehmensanleihen an. Zusammen mit Hoffnungen auf eine langsam verlaufende Zinserhöhung in den USA führte dies zu steigenden Kursen. Nach einem vorübergehenden Rückgang stützte die anhaltend lockere Geldpolitik der japanischen und der US-amerikanischen Notenbank die Kurse im weiteren Verlauf des dritten Quartals.

Am Anfang des vierten Quartals belasteten Nachrichten über den Bankensektor die Märkte. Positive Wirtschaftsdaten aus China führten Mitte Oktober zu einer Erholung der Notierungen. Im weiteren Verlauf sorgten Unsicherheiten im Zusammenhang mit der US-Präsidentenwahl und das Referendum zu Verfassungsänderungen in Italien für volatile Kurse. Das Festhalten der EZB an der expansiven Geldpolitik und der schwache Euro gaben im Dezember positive Impulse.

Am Jahresende 2016 verzeichnete der DAX 11.481 Punkte; eine Steigerung um 6,9% im Vergleich zum Vorjahr. Der EURO STOXX Automobiles & Parts lag Ende 2016 mit 521 Punkten um 4,1% unter dem Jahresschlusskurs 2015.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2015 BIS DEZEMBER 2016

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2015 = 100



KURSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN AKTIEN

Die Kurse der Stamm- und der Vorzugsaktien der Volkswagen AG haben sich 2016 bei hoher Volatilität insgesamt rückläufig und damit schwächer als der Gesamtmarkt, aber besser als die Automobilbranche entwickelt.

Im ersten Quartal blieben die Kurse beider Aktiengattungen unter hohen Schwankungen hinter dem rückläufigen Marktumfeld zurück. Gründe dafür waren Spekulationen über die Auswirkungen der Dieseldiagnostik und allgemeine Konjunkturdaten. Die Anfang Februar veröffentlichte Pressemitteilung, dass Volkswagen für das Geschäftsjahr 2015 ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vorjahres erreichte, wirkte stabilisierend auf die Kurse. Im März sorgten positive Verkaufs- und Geschäftszahlen einzelner Konzernmarken für Kursgewinne, die jedoch zum Teil gegen Ende des ersten Quartals wieder abgegeben wurden.

Im Zeitraum April bis Juni folgten die Kurse der Volkswagen Aktien insgesamt dem rückläufigen Marktumfeld. Gründe dafür waren Spekulationen über die Auswirkungen der Dieseldiagnostik und allgemeine Konjunkturdaten. Im April trugen die Nachricht über eine Grundsatzvereinbarung in den USA im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik und die Veröffentlichung des Geschäftsberichts des Volkswagen Konzerns zur Stabilisierung der Kurse bei. Die Vorstellung

der neuen Strategie „TOGETHER – Strategie 2025“ und die Mitteilung, dass Volkswagen Vergleichsvereinbarungen in den USA erzielte, stützten die Kurse im Juni in einem verunsicherten Marktumfeld.

Die Kurse der Volkswagen Aktien folgten im dritten Quartal dem steigenden Marktumfeld, blieben jedoch hinter diesem zurück. Spekulationen über den weiteren Verlauf der Verhandlungen und die vorläufigen Vergleichsvereinbarungen im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik in den USA sowie Unsicherheiten bezüglich weiterer Rechtsrisiken beeinflussten die Kursentwicklung.

Im vierten Quartal konnten beide Aktiengattungen die Verluste des laufenden Jahres weitgehend aufholen. Gute Auslieferungszahlen, die Genehmigung der Vergleichsvereinbarungen in den USA, die Bekanntgabe des Zukunftspakts und der Strategie der Marke Volkswagen Pkw „TRANSFORM 2025+“ sowie Erwartungen hinsichtlich der Aufklärung der Dieseldiagnostik bezüglich 3,0 l Dieselmotoren wirkten positiv auf die Notierungen.

I WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN VOLKSWAGEN AKTIEN
www.volkswagenag.com/ir

Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG erreichte auf Basis der Tagesschlusskurse am 21. Dezember 2016 mit 138,80€ ihren höchsten Stand. Ihren niedrigsten Schlusskurs des Berichtszeitraums verzeichnete sie mit 94,00€ am 11. Februar 2016. Die Vorzüge schlossen am Jahresende 2016 mit 133,35€ um 0,3% unter der letzten Notierung des Jahres 2015.

Die Volkswagen Stammaktie erreichte den höchsten Schlusskurs mit 144,20€ auch am 21. Dezember 2016. Ebenfalls am 11. Februar 2016 verzeichnete sie mit 108,95€ den niedrigsten Tagesschlusskurs des Jahres. Am letzten Handelstag 2016 notierte der Kurs der Stammaktie mit 136,75€ um 3,9% unter dem Wert zum Jahresende 2015.

Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2016

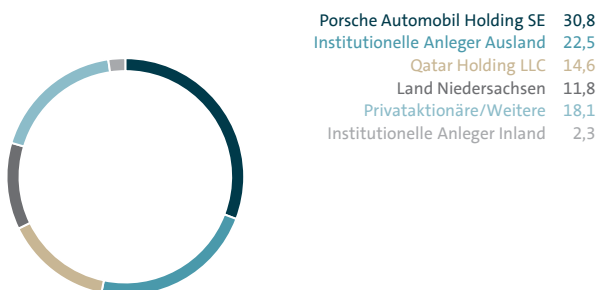
Das Gezeichnete Kapital der Volkswagen AG betrug zum Ende des Berichtsjahres 1.283.315.873,28€. Eine grafische Darstellung der Aktionärsstruktur der Volkswagen AG zum 31. Dezember 2016 finden Sie auf dieser Seite.

Die Stimmrechtsverteilung der 295.089.818 Stammaktien sah zum Bilanzstichtag wie folgt aus: Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, hielt 52,2% der Stimmrechte. Zweitgrößter Aktionär war das Land Niedersachsen mit einem Anteil an den Stimmrechten von 20,0%. Als drittgrößter Aktionär hielt die Qatar Holding LLC 17,0%. Die restlichen 10,8% der Stammaktien entfielen auf weitere Aktionäre.

Die Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz sind unter www.volkswagenag.com/ir veröffentlicht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2016

in Prozent des Gezeichneten Kapitals



DIVIDENDENPOLITIK

Unsere Dividendenpolitik fügt sich in unsere Finanzstrategie ein. Im Interesse aller Stakeholder streben wir eine kontinuierliche Dividendenentwicklung an, die unsere Aktionäre angemessen am Geschäftserfolg beteiligt. Daher berücksichtigt die vorgeschlagene Höhe der Dividende unsere finanzwirtschaftlichen Ziele, insbesondere die Absicherung einer soliden finanziellen Basis im Rahmen der Umsetzung unserer Strategie.

Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG schlagen eine Dividende von 2,00€ je Stammaktie und 2,06€ je Vorzugsaktie vor. Auf dieser Basis beträgt die Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt 1,0 (0,1) Mrd.€. Die Ausschüttungsquote basiert auf dem Konzernergebnis nach Steuern, das auf die Aktionäre der Volkswagen AG entfällt. Sie beträgt für das Berichtsjahr 19,7% und war im Vorjahr negativ. Mit der neuen Konzernstrategie haben wir uns eine Ausschüttungsquote von 30% als Ziel gesetzt.

DIVIDENDENRENDITE

Auf Basis des Dividendenvorschlags für das Berichtsjahr liegt die Dividendenrendite der Volkswagen Stammaktie, gemessen am Schlusskurs des letzten Handelstages 2016, bei 1,5 (0,1)%. Für die Vorzugsaktie ergibt sich eine Dividendenrendite von 1,5 (0,1)%.

Den aktuellen Dividendenvorschlag finden Sie im Kapitel „Volkswagen AG (Kurzfassung nach HGB)“ auf Seite 137 des vorliegenden Geschäftsberichts.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie für das Geschäftsjahr 2016 betrug 10,24 (–3,20)€. Bei den Vorzügen ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 10,30 (–3,09)€. Die Berechnung basiert gemäß IAS 33 auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtsjahres im Umlauf befindlichen Stamm- beziehungsweise Vorzugsaktien. Da die unverwässerte und die verwässerte Zahl der Aktien identisch sind, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie siehe auch die Anhangangabe 11 im Volkswagen Konzernabschluss.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 22. Juni 2016 fand auf dem Messegelände in Hannover die 56. Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG statt. Mit einer Mehrheit von 99,98% nahmen die Stammaktionäre der Volkswagen AG den Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats, eine Dividende in Höhe von 0,11€ je Stammaktie und 0,17€ je Vorzugsaktie zu zahlen, an. Bei einer Präsenz von über 90% des stimmberechtigten Kapitals beschlossen sie außerdem die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Zudem bestellten die Stammaktionäre der Volkswagen AG die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 sowie für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und des Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2016, für den Zeitraum bis 30. September 2016 sowie für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017.

Des Weiteren lehnte die Hauptversammlung die Ergänzungsanträge zur Tagesordnung auf Bestellung eines Sonderprüfers gemäß § 142 Abs. 1 AktG sowie die während der Hauptversammlung gestellten weiteren Anträge ab.

Mit Ablauf der Hauptversammlung endeten turnusgemäß die Amtszeit von Frau Annika Falkengren sowie die Amtszeiten der bisher gerichtlich bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats Frau Dr. Louise Kiesling und Herr Hans Dieter Pötsch. Die Hauptversammlung wählte alle drei jeweils für eine volle Amtszeit in den Aufsichtsrat. Herr Akbar Al Baker, ebenfalls Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Volkswagen AG, hatte sein Mandat mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung niedergelegt. Für den Rest seiner Amtszeit wählte die Hauptversammlung Frau Dr. Hessa Sultan Al-Jaber, Vertreterin der Qatar Investment Authority (QIA), als seine Nachfolgerin in den Aufsichtsrat. Mit Frau Al-Jaber, Frau Falkengren und Frau Kiesling sind drei der zehn Anteilseigner-Sitze im Kontrollgremium mit Frauen besetzt.

INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Das Geschäftsjahr 2016 wurde zum einen wesentlich durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Dieseldiagnostik geprägt. Zum anderen hatten das Zukunftsprogramm „TOGETHER – Strategie 2025“ des Volkswagen Konzerns, der Abschluss des Zukunftspakts sowie die Strategie „TRANSFORM 2025+“ der Marke Volkswagen Pkw zentralen Einfluss auf unsere Investor-Relations-Arbeit. Darüber hinaus haben wir im Rahmen der „Volkswagen Group China Investor Presentation“ Kapitalmarktteilnehmer über unsere Aktivitäten im chinesischen Markt informiert.

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat das Investor-Relations-Team an allen wichtigen Finanzmärkten weltweit Investoren und Analysten über die Strategie, die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Zukunftsaussichten des Volkswagen Konzerns umfassend informiert.

Bei rund 700 Einzelgesprächen, Roadshows und Konferenzen haben wir 2016 einen intensiven Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern gepflegt. Bei vielen dieser Gespräche haben sich die Investoren und Analysten mit Mitgliedern des Vorstands und des Top-Managements ausgetauscht. Dem Investor-Relations-Team mit Büros in Wolfsburg, London, Peking und dem Liaison-Office in Herndon (USA) kommt bei der Arbeit die Präsenz in den für den Kapitalmarkt bedeu-

tenden Regionen zugute. Sie ermöglicht uns einen engen Kontakt zu Investoren und Analysten vor Ort, eine profunde Kenntnis der jeweiligen Märkte und einen intensiven Kontakt zum operativen Geschäft des Volkswagen Konzerns.

Das Investor-Relations-Team hat im vergangenen Jahr auf Veranstaltungen auch Privataktionäre über die aktuelle Lage des Konzerns informiert und war auf der Hauptversammlung in Hannover präsent.

Sämtliche Präsentationen im Zusammenhang mit den für Investoren interessanten Ereignissen haben wir zudem jeweils zeitnah auf unserer Investor-Relations-Website veröffentlicht.

DATEN ZU DEN VOLKSWAGEN AKTIEN

	Stammaktie	Vorzugsaktie
ISIN	DE0007664005	DE0007664039
WKN	766400	766403
Deutsche Börse/Bloomberg	VOW	VOW3
Reuters	VOWG.DE	VOWG_p.DE
		DAX, CDAX, EURO STOXX, EURO STOXX 50, EURO STOXX
	CDAX, Prime All Share, MSCI Euro, S&P Global 100 Index	Automobiles & Parts, Prime All Share, MSCI Euro
Wesentliche Marktindizes		
	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Xetra, Luxemburg, New York ¹ , SIX Swiss Exchange	
Handelsplätze		

1. Gehandelt in Form von „sponsored unlisted American Depositary Receipts“ (ADR). Fünf ADR-Papiere entsprechen dabei einer zugrunde liegenden Volkswagen Stamm- oder Vorzugsaktie.

FÜR FRAGEN UND ANREGUNGEN STEHT UNSER INVESTOR-RELATIONS-TEAM JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG:

BÜRO WOLFSBURG (VOLKSWAGEN AG)
 Telefon + 49 (0) 5361 9-0
 Fax + 49 (0) 5361 9-30411
 E-Mail investor.relations@volkswagen.de
 Internet www.volkswagenag.com/ir

BÜRO LONDON
 Telefon + 44 20 3705 2045

BÜRO PEKING
 Telefon + 86 106 531 4132

**INVESTOR RELATIONS LIAISON-OFFICE
 (VOLKSWAGEN GROUP OF AMERICA, INC.)**
 Telefon + 1 703 364 7220

KENNZAHLEN ZU DEN VOLKSWAGEN AKTIEN

DIVIDENDENENTWICKLUNG		2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl der Stückaktien am 31.12.						
Stammaktien	Tsd. Stück	295.090	295.090	295.090	295.090	295.090
Vorzugsaktien	Tsd. Stück	206.205	206.205	180.641	170.148	170.143
Dividende ¹						
je Stammaktie	€	2,00	0,11	4,80	4,00	3,50
je Vorzugsaktie	€	2,06	0,17	4,86	4,06	3,56
Dividendenausschüttung ¹	Mio. €	1.015	68	2.294	1.871	1.639
auf Stammaktien	Mio. €	590	32	1.416	1.180	1.033
auf Vorzugsaktien	Mio. €	425	35	878	691	606
WERTENTWICKLUNG DER AKTIEN ²		2016	2015	2014	2013	2012
Stammaktie						
Jahresendkurs	€	136,75	142,30	180,10	196,90	162,75
Kursentwicklung	%	-3,9	-21,0	-8,5	+21,0	+57,0
Jahreshöchstwert	€	144,20	247,55	197,35	196,90	162,75
Jahrestiefstwert	€	108,95	101,15	150,70	132,60	106,20
Vorzugsaktie						
Jahresendkurs	€	133,35	133,75	184,65	204,15	172,15
Kursentwicklung	%	-0,3	-27,6	-9,6	+18,6	+48,7
Jahreshöchstwert	€	138,80	255,20	203,35	204,15	172,70
Jahrestiefstwert	€	94,00	92,36	150,25	138,50	118,00
Beta-Faktor ³	Faktor	1,22	1,28	1,38	1,32	1,26
Börsenwert am 31.12.	Mrd. €	67,9	69,6	86,5	92,8	77,3
Eigenkapital der Anteilseigner der Volkswagen AG am 31.12.	Mrd. €	92,7	88,1	90,0	87,7	77,7 ⁴
Börsenwert zu Eigenkapital	Faktor	0,73	0,79	0,96	1,06	1,00
KENNZAHLEN JE AKTIE		2016	2015	2014	2013	2012 ⁴
Ergebnis je Stammaktie ⁵						
unverwässert	€	10,24	-3,20	21,82	18,61	46,41
verwässert	€	10,24	-3,20	21,82	18,61	46,41
Eigenkapital ⁶	€	184,90	175,67	189,16	188,58	166,98
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁷						
Stammaktie	Faktor	13,4	x	8,2	10,6	3,5
Vorzugsaktie	Faktor	13,0	x	8,4	10,9	3,7
Dividendenrendite ⁸						
Stammaktie	%	1,5	0,1	2,7	2,0	2,2
Vorzugsaktie	%	1,5	0,1	2,6	2,0	2,1
BÖRSENUMSÄTZE ⁹		2016	2015	2014	2013	2012
Umsatz Volkswagen Stammaktien	Mrd. €	3,3	6,9	3,2	3,5	3,5
	Mio. Stück	25,4	45,4	17,8	21,4	26,8
Umsatz Volkswagen Vorzugsaktien	Mrd. €	41,1	72,4	45,1	43,0	40,9
	Mio. Stück	347,0	444,4	248,3	252,8	293,3
Anteil Volkswagen am DAX-Umsatz	%	5,0	7,1	5,4	5,7	5,3

1 Die Angaben beziehen sich für die Jahre 2012 bis 2015 auf die jeweils im Folgejahr ausgeschüttete Dividende. Für das Jahr 2016 handelt es sich um den Dividendenvorschlag.

2 Xetra-Kurse.

3 Zur Ermittlung siehe Seite 133.

4 Das Jahr 2012 wurde mit dem Jahresabschluss 2013 aufgrund des geänderten IAS 19 angepasst.

5 Zur Ermittlung siehe Anhangangabe 11, Ergebnis je Aktie.

6 Auf Basis der gesamten Stamm- und Vorzugsaktien am 31.12. (ohne potenzielle Aktien aus der Pflichtwandelanleihe).

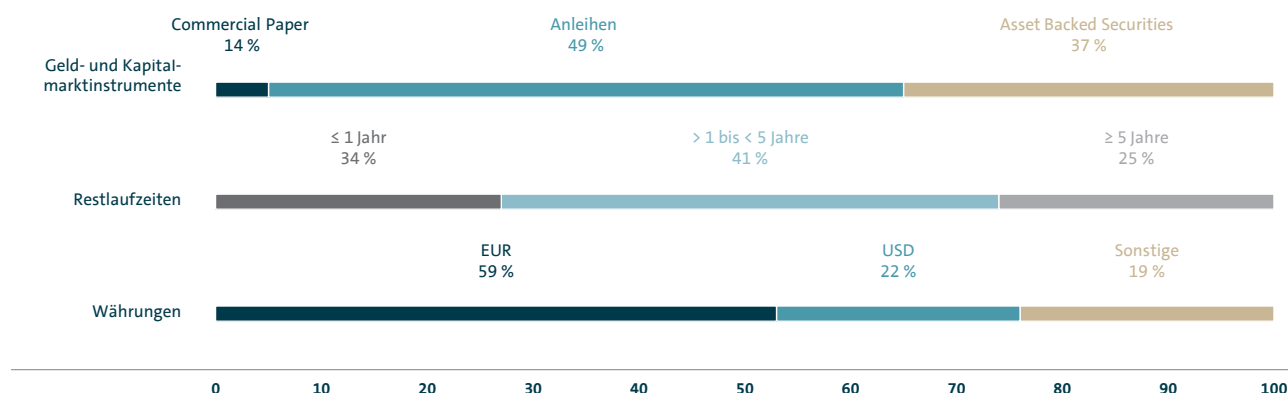
7 Verhältnis des Jahresendkurses zum Ergebnis je Aktie.

8 Dividende je Aktie bezogen auf den Jahresendkurs.

9 Orderbuchumsätze an der elektronischen Handelsplattform Xetra (Deutsche Börse).

REFINANZIERUNGSSTRUKTUR DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Stand 31. Dezember 2016



REFINANZIERUNG

Aufgrund der Dieselfthematik konnte der Volkswagen Konzern im Jahr 2016 einzelne Refinanzierungsinstrumente auf dem Geld- und Kapitalmarkt nur eingeschränkt nutzen. Unsere Aktivitäten waren daher durch Diversifizierung in bestimmte Instrumente und Märkte geprägt. Ein Schwerpunkt war die Begebung von Commercial Paper, insbesondere in der Region Europa und in der Währung Euro.

Ein weiterer wichtiger Baustein waren Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen platzierte im Euroraum ABS-Transaktionen in Höhe von 4,0 Mrd.€. In den USA wurde mit einem Bankenkonsortium eine ABS-Kreditfazilität in Höhe von 9,0 Mrd. USD abgeschlossen. Weitere ABS-Transaktionen hat der Volkswagen Konzern in Australien, China, Großbritannien, Japan und Schweden begeben; ihr Gegenwert betrug 3,6 Mrd.€.

Erstmals haben wir eine Anleihe im lokalen Kapitalmarkt in China begeben. Weitere Transaktionen erfolgten unter anderem in den Währungen schwedische Krone, russischer Rubel und indische Rupie.

Darüber hinaus wurde im Konzernbereich Automobile eine öffentliche Schuldscheintransaktion in Höhe von 1,1 Mrd.€ begeben.

Der Anteil der festverzinslichen Instrumente war in etwa doppelt so hoch wie der Anteil der variabel verzinslichen.

Durch den gleichzeitigen Abschluss von Derivaten schließen wir bei allen Refinanzierungen das Zins- und das Währungsrisiko grundsätzlich aus.

Die folgende Tabelle zeigt, wie unsere Geld- und Kapitalmarktprogramme zum 31. Dezember 2016 genutzt wurden, und veranschaulicht die finanzielle Flexibilität des Volkswagen Konzerns:

PROGRAMME	Rahmen Mrd. €	Ausnutzung am 31.12.2016 Mrd. €
Commercial Paper	26,8	13,4
Anleihen	129,4	47,7
davon Hybrid-Emissionen	–	7,5
Asset Backed Securities	73,2	36,5

Die mit einem Bankenkonsortium im Dezember 2015 vereinbarte syndizierte Kreditlinie über 20,0 Mrd.€ für die Volkswagen AG wurde bis Juni 2017 verlängert. Die im Juli 2011 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie in Höhe von 5,0 Mrd.€ wurde im Jahr 2015 durch Ausübung einer Verlängerungsoption bis April 2020 verlängert. Beide Fazilitäten waren zum Jahresende 2016 ungenutzt.

Bei weiteren Konzerngesellschaften bestanden syndizierte Kreditlinien über insgesamt 2,4 Mrd.€, die nicht gezogen wurden. Daneben hatten Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern mit nationalen und internationalen Banken bilaterale, bestätigte Kreditlinien über insgesamt 8,5 Mrd.€ vereinbart, von denen 2,6 Mrd.€ genutzt wurden.

RATINGS

	VOLKSWAGEN AG			VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG			VOLKSWAGEN BANK GMBH		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Standard & Poor's									
kurzfristig	A-2	A-2	A-1	A-2	A-2	A-1	A-2	A-2	A-1
langfristig	BBB+	BBB+	A	BBB+	BBB+	A	A-	A-	A
Ausblick	negativ	negativ	stabil	negativ	negativ	stabil	negativ	negativ	stabil
Moody's Investors Service									
kurzfristig	P-2	P-2	P-2	P-1	P-1	P-2	P-1	P-1	P-2
langfristig	A3	A3	A3	A2	A1	A3	Aa3	A1	A3
Ausblick	negativ	negativ	positiv	negativ	negativ	positiv	negativ	negativ	positiv

RATINGS

Die Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's Investors Service haben im Jahr 2016 turnusmäßig ihre Bonitätseinschätzungen für die Volkswagen AG, die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Bank GmbH aktualisiert.

Standard & Poor's bestätigte die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG. Das kurz- und langfristige Rating der Volkswagen Bank GmbH mit A-2 beziehungsweise A- wurde ebenfalls bestätigt. Der Ausblick wurde für alle drei Gesellschaften unverändert bei „negativ“ belassen.

Moody's Investors Service hat im August 2016 das langfristige Rating für die Volkswagen Financial Services AG um eine Stufe von A1 auf A2 gesenkt. Gleichzeitig wurde das langfristige Rating der Volkswagen Bank GmbH um eine Stufe von A1 auf Aa3 angehoben. Grund dafür ist eine veränderte Sichtweise der im letzten Jahr eingeführten Rating-Methodik für den Fall einer Abwicklung beider Gesellschaften. Das kurzfristige Rating ist bei beiden Gesellschaften unverändert bei P-1. Das kurz- und langfristige Rating der Volkswagen AG liegt unverändert bei P-2 beziehungsweise A3. Der Ausblick ist weiterhin für alle drei Gesellschaften auf „negativ“ gesetzt.

VOLKSWAGEN IN NACHHALTIGKEITSRANKINGS UND -INDIZES

Analysten und Investoren betrachten Nachhaltigkeit als Leitindikator einer zukunftsorientierten Unternehmensführung und stützen ihre Empfehlungen und Entscheidungen daher verstärkt auch auf das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen. Sie ziehen in erster Linie Nachhaltigkeitsratings heran, um die Leistungen eines Unternehmens in den Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie zu beurteilen. Erreicht ein Unternehmen in diesen Ratings Bestnoten, hat das eine deutliche Signalwirkung für seine Stakeholder. Es erhöht darüber hinaus seine Attraktivität als Arbeitgeber sowie die Motivation seiner Mitarbeiter.

In Nachhaltigkeitsrankings und -indizes, in denen wir vor der Abgasthematik eine Spitzenposition belegten, zum Beispiel in den Dow-Jones-Sustainability-Indizes, im Carbon Disclosure Project (CDP), bei Sustainalytics oder oekom research, wurde Volkswagen herabgestuft beziehungsweise aus den Indizes herausgenommen.